

Werranixe soll weiterfahren

Eschwege und Meinhard erwägen Kauf des kaputten Schiffes

VON STEFANIE SALZMANN



Schadensbesichtigung: Unter anderem Eschweges Bürgermeister Alexander Heppe als auch Timo Sippel (THW) und Axel Thormann (DLRG) machen sich ein Bild vom Zustand der Werranixe, die Sturmschäden hat.

Foto: STEFANIE SALZMANN

Schwebda – Eschwege und die Gemeinde Meinhard werden voraussichtlich gemeinsam das Ausflugsschiff „Werranixe“ kaufen, um deren Weiterbetrieb als Ausflugsschiff auf dem Werratalsee langfristig zu sichern. Die Familie Bretschneider aus Schwebda, die das Schiff 14 Jahre über den See schipperte, ist bereit, den Schiffskörper für einen Euro zu verkaufen, sagte Eigentümer Tobias Bretschneider. Für die Familie selbst kommt ein Weiterbetrieb nicht mehr infrage, sagte er am Mittwoch bei einem Ortstermin mit den Bürgermeistern von Meinhard und Eschwege, THW, DLRG, der Familie Bretschneider sowie Rainer Klippert vom Naturcamp am Liegeplatz des Schiffes am Ostufer des Werratalsees.

Das Schiff war bei zwei schweren Stürmen im Februar dieses Jahres stark beschädigt worden und liegt seither an der Anlegestelle unter einer Plane. „Mit dem Restwert,

den die Versicherung zahlen würde, ist die Reparatur nicht zu bezahlen“, so Bretschneider.

Selten einig waren sich Meinhardts Bürgermeister Gerhold Brill und Eschweges Bürgermeister Alexander Heppe, das die „Werranixe ein elementarer Bestandteil“ für den Tourismus in der Region sei.

Unklar ist bisher, wie teuer eine mögliche Reparatur des Schiffes wird. Deshalb soll die DLRG nun zunächst bis Ostern mit Tauchern die Schäden der Nixe unterhalb der Wasserlinie feststellen. „Wir stellen dann Fotos und Videos zur Verfügung“, sagte Axel Thormann von der DLRG zu. Anschließend hat sich das THW bereit erklärt, das zehn Tonnen schwere Schiff zunächst an den Strand des Ostufers zu ziehen, wo es eingezäunt, gesichert und repariert werden soll. Wie hoch die Kosten dafür ausfallen, lässt sich ohne ausführliche Sichtung und Begutachtung der Schäden nicht sagen. Für einen Euro will Bretschneider auch nur den Schiffskörper verkaufen, die gesamte Technik zum Betrieb soll extra kosten. Er stellte am Mittwoch die Summe von zirka 15 000 Euro in den Raum.

Rainer Klippert vom Naturcamp sagte: „Wichtig ist, dass die Werranixe wieder in Gang kommt und auf jeden Fall gehalten werden muss.“ Das würde zur Not auch das Naturcamp selbst übernehmen, zum Beispiel das Schiff als Hausboot für Übernachtungen oder Ähnliches nutzen, Interessenten gebe es einige.



Aus guten Tagen: 14 Jahre schipperte die Werranixe über den Werratalsee. ARCHIVFOTO: Carl-Heinz Grein